

Kein Spekulanten-Dorado im Natur-Paradies Lehmbach!

Brauchbare Gewerbeflächen in Rösrath liegen brach: keine Interessenten. Trotzdem treibt der Planungsausschuss der Stadt unbeirrt seinen „Bebauungsplan 89“ voran: An der Bergischen Landstraße zwischen Hoffnungsthal und Untereschbach, in der Postkartenidylle von Lehmbach, wo abends Kolbenhirsche äsen, der Eisvogel, Fledermäuse und besonders geschützte Libellenarten zu Hause sind, soll ein INDUSTRIEGEBIET entstehen. In der monströsen Bauhöhe von 20 Metern (plus 2 Meter Anschüttung), die sonst in der ganzen Stadt nicht noch einmal anzutreffen ist.

Auf dem Gelände neben Motorrad Löhmer soll eine Kunststoffabrik errichtet werden. Angeblich geht es um die Ausweitung des ortsansässigen Betriebes Paja, doch daran bestehen Zweifel. Seit Jahren hat Paja seine Expansionsmöglichkeiten gemäß bestehendem Bebauungsplan 55 nicht wahrgenommen.

Für eine Industrieansiedlung in unmittelbarer Nähe des Naturschutzgebietes sind die Vorbereitungen für diesen Bebauungsplan 89 geradezu auffallend geräuschlos verlaufen. Nicht nur ohne Aufsehen, sondern auch ohne große Sorgfalt. Ein angesichts der jetzt schon bestehenden Situation unerlässliches Verkehrsgutachten wurde nicht erstellt. Ein Lärmschutzgutachten existiert zwar, ist aber völlig wertlos, da es von grob falschen Flächenwerten ausgeht.

Die Planungsarbeiten und untermauernden Gutachten wurden nicht von der Stadt, sondern von einem Immobilienmakler und -entwickler in Auftrag gegeben und bezahlt.

Industriegebiet Lehmbach-Nord = Umwelt-Mord

Unter diesem Motto haben Bürger aus Lehmbach, Hoffnungsthal und Rösrath innerhalb weniger Tage bereits Hunderte von Protestunterschriften gegen die Planung gesammelt. Dutzende von offiziellen Einsprüchen Rösrather Bürger mit detaillierten Begründungen gingen fristgerecht bei der Stadt ein. Die örtlichen Zeitungen sowie Radio Berg und das WDR-Fernsehen in der Lokalzeit-Köln berichteten ausführlich über die rätselhaften Vorgänge rund um diese Planung. Web-Link: www.hoffnungstal.de (Achtung: hinten ohne „h“!)

Unzählige Rösrather Grundstücksbesitzer sehen sich seit Jahren mit einer ausgesprochen kleinlichen Behandlung ihrer Bau- und Umbaumaßnahmen konfrontiert, müssen lange Verzögerungen und Mehrkosten verkraften. **Bei Lehmbach-Nord aber soll „Wünsch Dir was“ für Immobilienspekulanten veranstaltet werden.**

Die meisten Bürger sind fassungslos über die ohne Bedarf und ohne die erforderliche Sorgfalt bereits weit fortgeschrittene Planung dieses Monster-Projekts an den Ufern von Sülz und Lehmbach.

Beteiligen auch Sie sich am Protest gegen dieses ohne Bedarf sowie ohne Sinn und Verstand geplante Industriegebiet. Unterschriftenlisten liegen am Informationsstand hier auf dem Wochenmarkt sowie in mehreren Hoffnungsthaler Geschäften aus. Achten Sie auf dieses Zeichen:

